

# Volkskunde: Wiegenformen, Gesindetermine, Trachten

Von Bernhard MARTIN

Lfg. 9, 1964 – M. 1:900000

Kartenentwurf: Bernhard MARTIN

Aus den weitgespannten volkskundlichen Stoffgebieten wurden nur drei Probleme herausgegriffen, die gerade für Hessen kennzeichnend sind.

## 1. Wiegenformen

Die Karte der Wiegenformen ist dem Volkskundeatlas (ADV Karte 17) entnommen; sie wurde durch eigene Befragungen aus dem Jahre 1937 ergänzt. Zwei Hauptformen stritten in Hessen um den Vorrang: der ältere Längsschwinger (s. Bild bei RUMPF) und der Querschwinger. Heute sind an die Stelle dieser von Handwerkern gefertigten Geräte das Bett und der Kinderwagen aus der Fabrik getreten. Die alten Stücke hatten eine enge Verbindung zum ländlichen (und städtischen) Familienleben. Sie waren hochgeschätzte Erbstücke der Sippen, wurden als Hochzeitsgaben (mit Namen, Jahreszahl und Schnitzereien) dargeboten. Vor dreißig Jahren scheint der Querschwinger schon dem älteren Längsschwinger vorgezogen worden zu sein.

Die beiden anderen Wiegenformen, die Hängewiege und die Gestellwiege, kommen nur selten vor. Bezeichnend ist vielleicht, daß diese Formen gerade im Vogelsberg öfter vertreten sind, daß aber auch vereinzelte Belege im nordhessischen Gebiet darauf hindeuten können, daß diese Formen den beiden anderen vorausgegangen sind. Unsere Längsschwinger zeigen den Zusammenhang mit dem westfälischen Grenzgebiet auf.

## 2. Gesindetermine

Die Karte führt in die Zusammenhänge von Recht und Volksbrauch ein. Vor den alles verändernden beiden Weltkriegen wechselte das Gesinde besonders in der Landarbeit nur zu einem bestimmten Termin im Jahr. Gemeinsam ist diesen Terminen, daß sie mit der Arbeit am Acker eng zusammenhängen. Man muß dazu berücksichtigen, daß vor den Kriegen das Gesinde nicht so rar war wie heute, daß ein Wechsel des Arbeitsplatzes häufiger möglich war. Der größte Teil Hessens kennt für den Wechsel den Weihnachtstermin (27. oder 28. Dez.), die Zeit »zwischen den Jahren«. Man nimmt an, daß dieser Termin vom Erzbisum Mainz, dem ja Hessen kirchlich unterstand, mitbestimmt worden ist. Nach der Volksvorstellung sollen die letzten Tage des Jahres ohne Arbeit zugebracht werden. Die Knechte und Mägde nutzen die Wechselzeit meist zum Besuch der Gesindemärkte aus, feierten mit Tanz und Musik die arbeitslosen Tage, die deshalb auch »Scherztage« genannt werden.

In die kalte Zeit des Jahres fallen auch die Termine zu Dreikönige (6. Jan.), die für das Gebiet um Gersfeld bezeugt sind, ferner der zur Lichtmeß (2. Febr.) um Fulda, auch der zum Tage von Petri Stuhlfeier (22. Febr.), der sich in weiter Streuung um Gelnhausen bis nordöstlich von Darmstadt findet. Im Volke gelten die Februartermine als Frühjahrstermine. Die hohlen Zeichen der Karte zeigen an, daß der Peterstag ursprünglich einen größeren Geltungsbereich hatte; er wurde dann durch den Weihnachtstermin eingeschränkt. Der Peterstag wird von F. Maurer auf das Solmsler Landrecht zurückgeführt; er galt auch in den Gebieten der Grafen von Hanau-Lichtenberg und aller Isenburger Linien (siehe Karte 106 des ADV). Im Bezirk Waldeck, im Sauerland, vereinzelt auch im nördlichen ehem. Kreis Wolfhagen war Martini (11. Nov.) der Termin. Ob hier ältere rechtliche Zusammenhänge vorliegen, muß noch geprüft werden.

Der Michaelistermin (29. Sept.) kommt im Thüringischen um Sondershausen, Nordhausen vor; ein hessischer Beleg zeigt sich an der Werra.

## 3. Trachten

Es ist eine eigenartige Tatsache, daß die Gegenden Mittelhessens, die auf diesen Karten verzeichnet sind, länger an den Trachten, d. h. an einer besonderen, von der Stadtkleidung abweichenden Kleidung, festgehalten haben als andere Gebiete. Bis zur Mitte des 19. Jhs. gab es in ganz Hessen noch ein voll ausgebildetes Trachtenwesen, dessen Zeugnisse in den Heimatmuseen aufbewahrt werden. Alle Trachtenstücke und ihr Schmuck wurden in diesen Zeiten im Dorf selbst hergestellt. Dazu wurden die Wollvorräte und das selbstgewebte Leinen herangezogen. Man wollte gut und anständig angezogen sein wie die Städter. Die Entwicklung der Industrie auf dem Bekleidungssektor führte schließlich dazu, daß Tuch und Schmuckstücke gekauft wurden. Dabei nahmen die Gebiete mit besseren Böden und Ernten diese Gewohnheit schneller an als die ärmeren Regionen. Aber es war auch so, daß man stolzer, selbstbewußter wurde, daß man ein eigenes ländliches Leben entwickelte, das sich von den städtischen Einflüssen abhob. Das zeigt sich in Mittelhessen besonders in der Schwalm und im ehem. Kreis Biedenkopf. Das Marburger Gebiet öffnete sich leichter den Einflüssen der Stadt in der Farbauswahl und im Schnitt der Kleidung.

Die Gesamtentwicklung in unseren Trachtengebieten ist nur zu verstehen, wenn man den Drang zu einer innigen, nachbarlichen Gemeinschaft in den Dörfern miteinbezieht.

Nach Ansicht von I. Weber-Kellermann zwangen die wohlhabenderen bäuerlichen Schichten den Ärmern die Tracht auf. Dieser Ansicht kann ich mich nicht anschließen, denn die Beobachtung von hunderten von ärmeren Trägerinnen in der Zeit von 1922 bis 1939 läßt diese Aussage nicht zu; von »Zwängen« konnte nichts bemerkt werden. Oft sehen wir, daß gerade ärmere Frauen, weil sie gut sticken und nähen konnten, einen reicheren Vorrat an Kleidern hatten als die Wohlhabenderen. Es kam auf die individuelle Leistung an. Das Schema arm – reich ist zu einseitig und unreal.

Zu den einzelnen Trachtengebieten sei noch folgendes hinzugefügt:

1. Die Trachten des ehem. Kreises Biedenkopf gehören nach Farbgebung und Gestaltung zu den altertümlichsten. Man leitet den Rock von den dunklen spanischen Moden des 16. Jhs. ab. Hauptkennzeichen sind die in viele Falten gelegten Röcke, die an das Mieder angenäht sind, die verschiedenen Hauben und die altertümlichen Schuhformen.

Auf dem kleinen Gebiet unterscheiden wir so die heute ausgestorbene Blankensteiner Tracht (14 Dörfer um Gladenbach) mit der Schniepekappe (*Schniepe* = spitzes Teil eines Kleidungsstückes); die Tracht des alten Amtes Biedenkopf (23 Orte) mit der *Dellmutsche* (= Mütze mit Delle, Einbuchtung); die Tracht des Untergerichts Breidenbacher Grund (15 Orte), deren Kennzeichen das *Kiwelchen* (»Kübelchen«) oder *Stülpchen* als Haube war, und die des Obergerichts Breidenbach (6 Orte um Eisenhausen, Lixfeld) mit einer glatten schwarzen Haube, der *Mitsche*. Im gesamten sogenannten Hinterland trugen 1930 noch 3479 Frauen die Tracht; 1962/63 nur noch 1069.

2. Auch die Tracht der Schwalm läßt sich in Haltung und Farbgebung bis ins 16. Jh. zurückführen. Bis 1910 waren die Röcke länger, erst dann setzte die Entwicklung zu den heute sehr kurzen Rockformen ein. Schmuck und Ausstattung der Tracht waren früher sehr einfach, wie etwa Bilder des Malers Ludwig Erich Grimm (um 1828) zeigen. Besonders fest blieb in der Schwalm die Bindung an die bäuerliche Sitte des Jahres- und Lebenslaufes. Um 1900 trugen 6928 Schwälmerinnen die Tracht, 1930 waren es noch 6346, 1969 noch 1896. In der Schwalm gab es 1930 auch noch eine ausgeprägte Männertracht, die von 1810 Männern getragen wurde; 1900 konnte Schulrat Schwalm noch 3631 zählen; heute ist sie verschwunden.

3. Die Marburger Tracht hat das größte Gebiet erobert; sie drang besonders in den Biedenkopfer Raum ein. Sie war den dortigen Trachten überlegen, weil sie eine freiere Farbgebung und Haltung sowie leichtere, modernere Stoffe zuließ. Sie trennte Rock und Mieder. 1930 wurde sie von rund 19500 Frauen getragen.

4. Ursprünglich gehörte zur Marburger Tracht auch die Tracht der katholischen Dörfer um Amöneburg und der vier Dörfer des Katzenberges (ehem. Kr. Alsfeld), die alle bis 1802 mainzisch waren. Den Wandel ins Moderne machten diese Trachten nicht mit, sie zeigen somit ein klareres und reicheres Bild des älteren Zustandes. 1930 herrschte die Tracht etwa zu 75 %; auch sie ist heute in starkem Rückgang begriffen.

5. Auch die Trachtenformen in dem alten Amt Hüttenberg (20 Dörfer südlich Gießen) und des Schlitzer Landes (20 Dörfer) haben die gleichen Grundlagen wie die Marburger. Ältere Zählungen sind für beide nicht vorhanden.

6. Rudolf Helm konnte 1930 noch Reste einer alten Tracht im alten Amt Schönstein (ehem. Kr. Ziegenhain) ermitteln. Hauptorte waren Winterscheid und Lischeid, im ganzen einst 16 Orte. 1930 waren noch 639 Frauen in Tracht, heute findet man die Tracht nur noch bei einzelnen älteren Frauen.

7. Auch um Frankenberg und Battenberg gab es 1930 noch 23 Orte mit einer älteren schönen Tracht; heute ist nichts mehr davon zu sehen.

Reste der ehemaligen Tracht finden sich in den Museen, vereinzelt auch noch im Besitz von Frauen in Niederhessen, Waldeck, um Fulda, im Vogelsberg, in der Wetterau, im Taunus, im Starkenburger Gebiet, im Odenwald und im Westerwald. Sie sind heute fast nur noch in den Museen und auf Bildern von Malern zu beobachten. Das Sterben der Trachten ist nicht aufzuhalten. Die Zeitumstände sind völlig anders geworden. Die frühere territoriale Abschließung der einzelnen Räume unseres Hessenlandes, die Armut der älteren Zeiten sind dahin. Eine ganz anders strukturierte Gesellschaft hat andere Lebensziele.

Man kann heute nur noch, wie die aufgekommenen Trachtengruppen es versuchen, die Ehrfurcht vor der Leistung der älteren Zeiten, für ihr Gemeinschaftsdenken und ihren natürlichen, zähen Kulturwillen wachzuhalten versuchen. Das könnte auch eine Brücke schlagen von der Jugend zu den Frauen, die heute noch Tracht tragen.

## Zahlenschlüssel zur Trachtenkarte

## Abkürzungen:

OBG	– Obergericht Breidenbacher Grund	1930/31
UBG	– Untergewicht Breidenbacher Grund	1930/31
BA	– Biedenkopfer Amtstracht	1930/31
BL	– Amt Blankenstein	
MeT	– Marburger evangelische Tracht	1930/31
MkT	– Marburger katholische Tracht	1930/31
Ba	– Battenberger Tracht	1932
Bu	– Bunstruther Tracht	1932
Schö	– Schönsteiner Tracht	
Schw	– Schwälmer Tracht	1900/32
Schl	– Schlitzer Tracht	1932
H	– Hersfelder Tracht	1932
L	– Landecker Tracht	1932
Hü	– Hüttenberger Tracht	1926
w	– Trachtenträgerin	
m	– Trachtenträger	

Die erste Spalte nach dem Ortsnamen nennt die Anzahl der von Frauen bzw. Männern getragenen Trachten, die anschließend in Klammern aufgeführte Angabe die Zahl der weiblichen bzw. männlichen Einwohner. Für den ehem. Kr. Biedenkopf ist in den Jahren 1962/63 eine neue Zählung durchgeführt worden (letzte Spalte):

- a) nach Dorothee Henßen  
 ax) nach Fragebogen (Damshausen wurde nicht erfragt)  
 b) nach Ursula Ewig und Anneliese Born  
 bx) aus Niederdieten, Weifenbach und Wiesenbach liegen keine genauen Angaben vor  
 c) nach Anneliese Beimborn (Zählung von 1956)

## Ehem. Kr. Biedenkopf

	1930/31	1962/63
1. Breidenstein		
UBG w	120 (337)	b) 45 (604)
MeT w		2
2. Wallau		
UBG w	348 (1041)	b) 110 (1762)
3. Weifenbach		
UBG w	95 (225)	bx) ? (274)
4. Dexbach		
MeT w	122 (154)	
5. Engelbach		
MeT w	134 (161)	
6. Katzenbach		
BA w	4 (13)	a) 2 (14)
MeT w	8	5
7. Eckelshausen		
BA w	58 (238)	a) 19 (355)
MeT w	20	5

8. Kombach				
BA w	75 (231)	a)	27 (315)	
MeT w	45		29	
9. Buchenau				
MeT w	247 (484)	a)	115 (813)	
BA w	35		4	
10. Elmshausen				
MeT w	39 (52)	a)	15 (147)	
BA w	7		1	
11. Allendorf				
BA w	74 (204)	a)	11 (285)	
MeT w	34		9	
12. Friedensdorf				
BA w	124 (363)	a)	33 (609)	
MeT w	25		17	
13. Dautphe				
BA w	157 (416)	a)	55 (787)	
MeT w	30		13	
14. Wolfgruben				
BA w	35 (163)	a)	6 (262)	
MeT w	9		6	
15. Silberg				
BA w	76 (165)	a)	20 (187)	
MeT w	6		3	
16. Hommertshausen				
BA w	86 (247)	a)	18 (356)	
MeT w	10		8	
17. Mornshausen a. D. mit Amelose				
BA w	90 (199)	a)	26 (330)	
MeT w	13		11	
18. Holzhausen/Hünstein				
BA w	104 (529)	a)	17 (815)	
MeT w	34		8	
19. Herzhausen				
BA w	67 (160)	a)	25 (240)	
MeT w	28		17	
20. Damshausen				
MeT w	79 (107)	ax)	? (114)	
BL w	5		?	
21. Diedenshausen				
MeT w	70 (78)			
22. Sinkershausen				
MeT w	78 (125)			
BL w	1			
23. Bellnhausen				
MeT w	58 (78)			
24. Runzhausen				
MeT w	112 (184)			
25. Rachelshausen				
MeT w	26 (54)			
BL w	1			
26. Römershausen				
MeT w	95 (176)			
BL w	3			
27. Kehlmbach				
MeT w	30 (61)			

28. Weidenhausen							
MeT	w	252 (678)					
BL		4					
29. Gladenbach und							
30. Ammenhausen							
MeT	w	84 (?)					
31. Frohnhausen							
MeT	w	84 (108)					
BL		1					
32. Friebertshausen und							
33. Rüchenbach							
MeT	w	40 (53)					
34. Mornshausen a. d. S.							
MeT	w	440 (485)					
35. Erdhausen							
MeT	w	160 (304)					
BL		1					
36. Ober-Weidbach							
MeT	w	7 (104)					
37. Wilsbach							
MeT	w	11 (142)					
38. Roßbach							
MeT	w	9 (137)					
39. Günterod							
BA	w	21 (366)	a)	- (489)			
MeT	w			2			
40. Endbach							
BA	w	20 (463)	a)	- (793)			
MeT	w	10		-			
41. Hartenrod							
BA	w	16 (612)	a)	- (1024)			
MeT	w			1			
42. Schlierbach							
BA	w	14 (143)	a)	- (192)			
MeT	w			2			
43. Wommelshausen							
BA	w	ca. 40 (390)	a)	- (505)			
MeT	w	ca. 20		10			
44. Dernbach							
BA	w	12 (129)		- (137)			
MeT	w	13		-			
45. Hülshof							
BA	w	2 (12)	a)	1 (12)			
MeT	w	2		2			
46. Bottenhorn							
BA	w	134 (483)	a)	10 (685)			
MeT	w			2			
47. Steinperf							
OBG	w	127 (346)	c)	46 (408)			
MeT	w	2					
48. Frechenhausen							
OBG	w	38 (265)	c)	4 (365)			
49. Lixfeld							
OBG	w	44 (390)	c)	5 (588)			
50. Simmersbach							
UBG	w	84 (378)	b)	17 (507)			
51. Ober-Hörlen							
UBG	w	140 (235)	b)	45 (326)			
MeT	w	1		-			
52. Gönnern							
OBG	w	69 (380)	c)	6 (674)			
MeT	w	3					
53. Ober-Eisenhausen							
OBG	w	82 (171)	c)	27 (230)			
54. Nieder-Eisenhausen							
OBG	w	141 (315)	c)	62 (516)			
55. Nieder-Hörlen							
UBG	w	46 (137)	b)	18 (179)			
56. Roth							
UBG	w	102 (208)	b)	33 (239)			
57. Achenbach							
UBG	w	79 (214)	b)	23 (277)			
58. Ober-Dieten							
UBG	w	134 (212)	b)	40 (331)			
59. Quotshausen							
UBG	w	51 (147)	b)	16 (263)			
60. Wolzhausen							
UBG	w	60 (204)	b)	einige (349)			
61. Nieder-Dieten							
UBG	w	92 (187)	bx)	? (276)			
62. Breidenbach							
UBG	w	171 (581)	b)	63 (1077)			
MeT	w	6		-			
63. Klein-Gladenbach							
UBG	w	83 (159)	b)	37 (246)			
64. Wiesenbach							
UBG	w	100 (233)	bx)	? (291)			
Ehem. Kr. Marburg							
1. Wollmar	MeT	w	326	(326)			
2. Münchhausen	MeT	w	319	(457)			
3. Simtshausen	MeT	w	108	(120)			
4. Nieder-Asphe	MeT	w	395	(427)			
5. Treisbach	MeT	w	281	(294)			
6. Warzenbach	MeT	w	243	(256)			
7. Oberndorf	MeT	w	73	(74)			
8. Amönau	MeT	w	280	(350)			
9. Wetter	MeT	w	87	(782)			
10. Todenhausen	MeT	w	154	(156)			
11. Mellnau	MeT	w	225	(268)			
12. Ober-Rosphe	MeT	w	260	(279)			
13. Nieder-Wetter	MeT	w	120	(140)			
14. Unter-Rosphe	MeT	w	158	(166)			
15. Göttingen	MeT	w	41	(61)			
16. Reddehausen	MeT	w	104	(153)			
17. Schönstadt mit Fleckenbühl	MeT	w	254	(357)			
18. Schwarzenborn	MeT	w	ca. 50	(64)			
19. Bracht	MeT	w	202	(260)			
20. Schwabendorf	MeT	w	105	(171)			
21. Wolfskaute	MeT	w	11	(18-20)			

22.	Albshausen	MeT	w	107	(126)	73.	Niederklein	MkT	w	364	(479)
23.	Langendorf	MeT	w	einige	(ca. 190)	74.	Schweinsberg	MeT	w	21	(ca. 450)
24.	Hertingshausen	MeT	w	7	(97)					eigene Tracht	ca. 160
25.	Wohra	MeT	w	150	(232)	75.	Erfurtshausen	MkT	w	200	(200)
		Schö	w	9		76.	Mardorf	MkT	w	490	(503)
26.	Schiffelbach	Schö	w	90	(178)	77.	Roßdorf	MkT	w	303	(316)
27.	Halsdorf	MeT	w	154	(257)	78.	Rauisch-Holzhausen	MeT	w	224	(363)
		Schö	w	5		79.	Wittelsberg	MeT	w	203	(277)
28.	Josbach	MeT	w	109	(234)	80.	Schröck	MeT	w	ca. 375	(392)
		Schö	w	16		81.	Moischt	MeT	w	117	(241)
29.	Ernsthausen	MeT	w	157	(203)	82.	Beltershausen	MeT	w	183	(228)
30.	Wolferode	MeT	w	153	(208)	83.	Bortshausen	MeT	w	75	(82)
		Schö	w	7		84.	Ronhausen	MeT	w	62	(87)
31.	Hatzbach	MeT	w	160	(197)	85.	Cappel	MeT	w	413	(655)
		Schö	w	2		86.	Gisselberg	MeT	w	33	(85)
32.	Speckswinkel	MeT	w	191	(218)	87.	Cyriax-Weimar	MeT	w	35	(72)
33.	Neustadt	MeT	w	einige		88.	Haddamshausen	MeT	w	70	(90)
34.	Erksdorf	MeT	w	305	(327)	89.	Hermershausen	MeT	w	95	(95)
35.	Allendorf	MkT	w	399	(ca. 750)	90.	Weiershausen	MeT	w	29	(29)
36.	Langenstein	MeT	w	328	(374)	91.	Allna	MeT	w	101	(118)
37.	Emsdorf	MkT	w	250	(266)	92.	Ober-Weimar	MeT	w	124	(165)
38.	Burgholz	MeT	w	108	(139)	93.	Nieder-Weimar	MeT	w	186	(332)
39.	Rauschenberg	MeT	w	25	(630)	94.	Argenstein	MeT	w	119	(155)
		eigene Tracht		58		95.	Wolfshausen	MeT	w	63	(68)
40.	Himmelsberg	MkT	w	70	(72)	96.	Roth	MeT	w	186	(230–250)
41.	Stausebach	MkT	w	131	(147)	97.	Wenkbach	MeT	w	146	(209)
42.	Anzefahr	MkT	w	157	(215)	98.	Nieder-Walgern	MeT	w	214	(308)
43.	Sindersfeld	MkT	w	123	(142)	99.	Kehna	MeT	w	30	(33)
44.	Betziesdorf	MeT	w	169	(235)	100.	Nanzhausen und				
45.	Bürgeln	MeT	w	254	(372)		Willershausen	MeT	w	64	(67)
46.	Bernsdorf	MeT	w	8	(36)	101.	Lohra	MeT	w	551	(603)
47.	Cölbe	MeT	w	237	(750)	102.	Damm	MeT	w	128	(128)
48.	Sarnau	MeT	w	264	(317)	103.	Rollshausen	MeT	w	76	(105)
49.	Goßfelden	MeT	w	ca. 240	(398)	104.	Seelbach	MeT	w	24	(29)
50.	Wehrda	MeT	w	232	(795)	105.	Rodenhausen	MeT	w	78	(115)
51.	Michelbach	MeT	w	165	(235)	106.	Weipoltshausen	MeT	w	89	(128)
52.	Sterzhausen	MeT	w	262	(343)	107.	Kirchvers	MeT	w	120	(186)
53.	Kaldern	MeT	w	233	(323)	108.	Altenvers	MeT	w	108	(150)
54.	Brungershausen	MeT	w	20	(37)	109.	Reimershausen	MeT	w	36	(36)
55.	Kernbach	MeT	w	59	(78)	110.	Ober-Walgern	MeT	w	115	(155)
56.	Weitershausen und					111.	Stedebach	MeT	w	16	(22)
57.	Nesselbrunn	MeT	w	111	(136)	112.	Holzhausen	MeT	w	19	(26)
58.	Dilschhausen	MeT	w	59	(70)	113.	Fronhausen	MeT	w	343	(671)
59.	Elnhausen	MeT	w	207	(253)	114.	Bellnhausen	MeT	w	131	(182)
60.	Dagobertshausen	MeT	w	16	(33)	115.	Sichertshausen	MeT	w	104	(169)
61.	Wehrshausen	MeT	w	81	(112)	116.	Hassenhausen	MeT	w	118	(137)
62.	Ockershausen	MeT	w	?		117.	Erbenhausen	MeT	w	34	(34)
63.	Marbach	MeT	w	66	(263)	118.	Ilschhausen	MeT	w	34	(43)
64.	Ginseldorf	MkT	w	116	(117)	119.	Hachborn	MeT	w	245	(335)
65.	Bauerbach	MkT	w	188	(188)	120.	Ebsdorf	MeT	w	272	(356)
66.	Schönbach	MeT	w	73	(83)	121.	Heskem mit Mölln	MeT	w	224	(275)
67.	Großseelheim	MeT	w	506	(531)	122.	Leidenhofen	MeT	w	220	(252)
68.	Niederwald	MeT	w	230	(245)	123.	Dreihausen	MeT	w	387	(555)
69.	Kirchhain	MeT	w	einige	(1563)	124.	Roßberg	MeT	w	103	(140)
70.	Kleinseelheim	MeT	w	238	(292)	125.	Wermertshausen	MeT	w	62	(101)
71.	Amöneburg	MkT	w	17	(498)	126.	Nordeck	MeT	w	145	(302)
72.	Rüdighheim	MkT	w	167	(175)	127.	Winnen	MeT	w	81	(120)

## Ehem. Kr. Frankenberg

1.	Eifa	MeT	w	90	(138)
2.	Frohnhausen	MeT	w	155	(179)
3.	Ober-Asphe	MeT	w	165	(181)
4.	Berghofen	Ba	w	95	(ca. 160)
5.	Laisa	MeT	w	159	(199)
		Ba	w	31	
6.	Dodenau	Ba	w	6	(ca. 450)
7.	Battenfeld	Ba	w	ca. 200	(319)
8.	Allendorf (Eder)	Ba	w	238	(564)
9.	Rennertehausen	Ba	w	295	(376)
10.	Ernsthausen	Ba	w	50-60%	
				(ca. 420)	
11.	Wiesenfeld	Ba	w	26	(82)
12.	Birkenbringhausen	Ba	w	81	(234)
13.	Haine	Ba	w	6	(193)
14.	Röddenau	Ba	w	229	(ca. 440)
15.	Rodenbach	Ba	w	6	(45)
16.	Wangershausen	Ba	w	2	(94)
17.	Geismar	Bu	w	einige	(331)
18.	Allendorf	Bu	w	14	(62)
19.	Dainrode	Bu	w	20-30%	(120)
20.	Dörnholzhausen	Bu	w	16	(51)
21.	Bottendorf	Bu	w	180	(496)
22.	Willershausen	Bu	w	4	(40)
23.	Oberholzhausen	Bu	w	22	(60)
24.	Römershausen	Bu	w	27	(72)
25.	Mohnhausen	Bu	w	22	(47)
26.	Halgehausen	Bu	w	42	(146)
27.	Altenhaina	Bu	w	8	(31)
28.	Haddenberg	Bu	w	1	(19)
29.	Doddenhausen	Bu	w	58	(205)

## Ehem. Kr. Ziegenhain

	1900	1932
1.	Schönau	
	Schö w 50 (150)	
2.	Moischeid	
	Schö w 62 (170)	
3.	Gilserberg	
	Schö w 84 (ca. 300)	
4.	Heimbach	
	Schö w 34 (72)	
	MeT w 4	
	Schw w 1	
5.	Lischeid	
	Schö w 74 (178)	
	MeT w 10	
	Schw w 4	
6.	Winterscheid	
	Schö w 62 (93)	
	MeT w 1	

## 7. Itzenhain

	Schö	w	26	(69)	
	MeT	w	3		
	Schw	w	1		
8.	Appenhain				
	Schö	w	9	(23)	
	Schw	w	4		
9.	Sachsenhausen				
	Schö	w	73	(151)	
	Schw	w	2		
10.	Mengsberg				
	(Angaben widerspruchsvoll; s. Helm, S. 3 u. 26)				
	Schw	w	230	(265)	87 (320)
	Schw	m	30	(230)	10 (300)
	Schö	w			33
	MeT	w			30
11.	Wiera				
	Schw	w	237	(243)	60%(144)
	Schw	m	130	(202)	50 (?)
12.	Florshain				
	Schw	w	90	(105)	77 (136)
	Schw	m	73	(92)	22 (131)
	MeT	w			1
13.	Frankenhain				
	Schw	w	9	(96)	5 (91)
	Schw	m	1	(97)	1 (?)
14.	Treysa				
	Schw	w	35		11 (2042)
	Schw	m	6		
15.	Rommershausen				
	Schw	w	11	(155)	15 (157)
	Schw	m	4	(128)	1 (155)
16.	Dittershausen				
	Schw	w	18	(110)	7 (110)
	Schw	m	5	(102)	0 (?)
17.	Allendorf (Landsburg)				
	Schw	w	84	(289)	28 (279)
	Schw	m	41	(251)	6 (?)
18.	Rörshain				
	Schw	w	53	(93)	56 (111)
	Schw	m	42	(94)	14 (97)
19.	Leimfeld				
	Schw	w	147	(176)	105 (207)
	Schw	m	77	(153)	32 (196)
20.	Schönborn				
	Schw	w	62	(62)	50 (79)
	Schw	m	37	(57)	15 (71)
21.	Ober-Grenzebach				
	Schw	w	302	(328)	353 (363)
	Schw	m	243	(268)	170 (321)
22.	Nieder-Grenzebach				
	Schw	w	260	(277)	252 (370)
	Schw	m	173	(240)	
23.	Ascherode				
	Schw	w	93	(96)	106 (154)
	Schw	m	66	(82)	34 (?)

24. Ransbach							
Schw	w	34	(34)	32	(38)		
Schw	m	30	(30)	13	(28)		
25. Steina							
Schw	w	81	(83)	85	(116)		
Schw	m	65	(69)	33	(94)		
26. Loßhausen							
Schw	w	310	(322)	289	(395)		
Schw	m	231	(243)	145	(365)		
27. Leimbach							
Schw	w	43	(43)	39	(40)		
Schw	m	18	(23)	22	(32)		
28. Wasenburg							
Schw	w	423	(441)	523	(538)		
Schw	m	217	(382)	56	(503)		
29. Willingshausen							
Schw	w	280	(319)	300	(327)		
Schw	m	92	(263)	33	(291)		
30. Merzhausen							
Schw	w	302	(368)	346	(456)		
Schw	m	310	(336)	53	(420)		
31. Gungelshausen							
Schw	w	39	(39)	31	(32)		
Schw	m	26	(27)	19	(22)		
32. Zella							
Schw	w	212	(217)	192	(197)		
Schw	m	151	(165)	108	(175)		
33. Salmshausen							
Schw	w	55	(59)	56	(56)		
Schw	m	41	(42)	42	(50)		
34. Röllshausen				+ 37 Schönberg			
Schw	w	328	(336)	456	(489)		
Schw	m	259	(272)	292	(427)		
35. Holzburg							
Schw	w	171	(176)	185	(205)		
Schw	m	153	(175)	104	(210)		
36. Schrecksbach							
Schw	w	406	(467)	485	(564)		
Schw	m	323	(398)	132	(526)		
37. Schönberg				+ 34 Röllshausen			
Schw	w	45	(45)	456	(489)		
Schw	m	49	(57)	292	(427)		
38. Riebelsdorf							
Schw	w	268	(281)	365	(377)		
Schw	m	223	(259)	119	(303)		
39. Rückershhausen							
Schw	w	68	(70)	76	(90)		
Schw	m	55	(60)	51	(74)		
40. Seigertshausen							
Schw	w	301	(315)	262	(336)		
Schw	m	90	(292)	31	(292)		
H	w			4			
41. Hauptschwenda							
Schw	w	63	(75)	38	(79)		
Schw	m	6	(61)	3	(59)		
H	w			4			
42. Christerode							
Schw	w	146	(164)			79	(153)
Schw	m	15	(111)			6	(?)
H	w	23					
43. Asterode							
Schw	w	190	(205)			149	(230)
Schw	m	39	(181)			5	(?)
H	w	22					
44. Nausis							
Schw	w	155	(159)			150	(194)
Schw	m	115	(119)			46	(174)
H	w					3	
45. Klein-Ropperhausen							
Schw	w	32	(39)			29	(44)
Schw	m	14	(29)			0	(?)
H	w					2	
46. Immichenhain							
Schw	w	187	(236)			153	(247)
Schw	m	36	(222)			11	(219)
H	w					11	
47. Alt-Hattendorf							+ 48 Neu-H.
Schw	w	197	(197)			178	(286)
Schw	m	40	(126)			10	(?)
48. Neu-Hattendorf							+ 47 Alt-H.
Schw	w	53	(83)			178	(286)
Schw	m	15	(68)			10	(?)
49. Berfa							
Schw	w	187	(285)			107	(331)
Schw	m	2	(238)			0	(?)
50. Lingelbach							
H	w					144	(338)
Schw	w	15				16	
51. Ottrau							
Schw	w	246	(302)			156	(330)
Schw	m	10	(215)			3	(243)
H	w					34	
52. Görzhain							
Schw	w	121	(144)			65	(147)
Schw	m	2	(117)			0	(?)
53. Weißenborn							
H	w					86	(203)
Schw	w	53	(212)			23	
Schw	m	0	(168)			0	(?)
54. Hausen							
H	w					15	(213)
Schw	w	8				6	
55. Schorbach							
Schw	w	131	(188)			96	(185)
Schw	m	24	(146)			7	(175)
56. Olberode							
H	w					102	(198)
Schw	w	11				10	
57. Oberaula							
H	w	30%	(1000)				
Schw	w	2					

58.	Friedigerode								
	H	w	150	(227)					
	Schw	w	1						
59.	Wahlshausen								
	H	w	110	(190)					
60.	Ibra								
	H	w	75	(111)					
	Schw	w	4						
61.	Machtlos								
	H	w	68	(99)					
62.	Gehau								
	H	w	59	(117)					
63.	Hatterode								
	H	w	98	(200)					
64.	Breitenbach								
	H	w	161	(451)					
65.	Ober-Jossa mit Ottersbach								
	H	w	63	(110)					

## Ehem. Kr. Rotenburg

1.	Beenhausen	H	w	49	(106)
2.	Ober-Thalhausen	H	w	10-15	(56)
3.	Nieder-Thalhausen	H	w	20-25	(110)
4.	Gerterode	H	w	30	(ca. 125)

## Ehem. Kr. Fritzlar-Homberg

1.	Salzberg	H	w	37	(80)
2.	Raboldshausen	H	w	170	(340)
3.	Saasen-Neuenstein	H	w	35-40	(ca. 70)
4.	Mühlbach	H	w	84	(177)

## Ehem. Kr. Hersfeld

1.	Nieder-Jossa	H	w	127	(272)
2.	Hattenbach	H	w	144	(245)
3.	Kemmerode	H	w	27	(41)
4.	Reiboldshausen	H	w	29	(38)
5.	Allendorf in der Wüste	H	w	49	(ca. 90)
6.	Gershausen	H	w	57	(93)
7.	Kleba	H	w	58	(102)
8.	Kirchheim	H	w	123	(302)
9.	Heddersdorf	H	w	51	(98)
10.	Frielingen	H	w	102	(204)
11.	Gersdorf	H	w	58	(ca. 100)
12.	Willingshain	H	w	79	(142)
13.	Rotterterode	H	w	33	(51)
14.	Goßmannsrode	H	w	43	(65)
15.	Reckerode	H	w	74	(119)
16.	Aua	H	w	37	(66)
17.	Ober-Geis	H	w	124	(284)
18.	Unter-Geis	H	w	86	(163)
19.	Gittersdorf	H	w	62	(168)

20.	Allmershausen	H	w	30	(90)
21.	Kalkobes trachtenlos				
22.	Heenes	H	w	48	(184)
23.	Biedebach	H	w	25-30	(65)
24.	Tann	H	w	68	(152)
25.	Rohrbach	H	w	70	(212)
26.	Reilos	H	w	52	(120)
27.	Friedlos	H	w	133	(409)
28.	Mecklar	H	w	97	(327)
29.	Meckbach	H	w	114	(316)
30.	Kathus	H	w	105	(307)
31.	Sorga	H	w	154	(412)
32.	Petersberg	H	w	35	(129)
33.	Kohlhausen	H	w	46	(98)
34.	Asbach	H	w	49	(424)
35.	Beiershausen	H	w	10	(76)
36.	Roßbach	H	w	5	(11)
37.	Kerspenhausen	H	w	121	(218)
38.	Mengshausen	H	w	104	(179)
39.	Niederaula	H	w	241	(672)
40.	Solms	H	w	40	(81)
41.	Stärklos	H	w	46	(86)
42.	Kruspis	H	w	37	(77)
43.	Holzheim	H	w	63	(120)
44.	Hilperhausen	H	w	25	(58)
45.	Oberhaun	H	w	92	(186)
46.	Unterhaun	H	w	141	(331)
47.	Rotensee	H	w	95	(201)
48.	Sieglos	H	w	60	(115)
49.	Eitra	H	w	44	(118)
50.	Wippershain	H	w	91	(178)
51.	Wüstfeld	L	w	61	(138)
52.	Landershausen	L	w	37	(72)
53.	Konrode	L	w	38	(64)
54.	Unterweisenborn	L	w	15	(50)
55.	Schenk-Lengsfeld	L	w	ca. 200	(604)
56.	Ober-Lengsfeld	L	w	45	(150)
57.	Hilmes	L	w	75	(136)
58.	Motzfeld	L	w	92	(156)
59.	Schenkholz	L	w	11	(22)
60.	Malkomes	L	w	63	(121)
61.	Friedewald	H	w	154	(551)
62.	Lautenhausen	L	w	35	(105)
63.	Hillartshausen	L	w	21	(58)
64.	Ausbach	L	w	123	(280)
65.	Ransbach	L	w	120	(398)
66.	Wehrshausen	L	w	32	(90)

## Ehem. Kr. Lauterbach

1.	Unter-Wegfurth	-	Schl.		
2.	Ober-Wegfurth	-	Schl.		
3.	Unter-Schwarz	-	Schl.		
4.	Rimbach	-	Schl.		
5.	Queck	-	Schl.		



- |                   |         |
|-------------------|---------|
| 6. Sandlofs       | - Schl. |
| 7. Hutzdorf       | - Schl. |
| 8. Frau-Rombach   | - Schl. |
| 9. Pfordt         | - Schl. |
| 10. Üllershausen  | - Schl. |
| 11. Hartershausen | - Schl. |
| 12. Hemmen        | - Schl. |
| 13. Ützhausen     | - Schl. |
| 14. Nieder-Stoll  | - Schl. |
| 15. Bernshausen   | - Schl. |
| 16. Schlitz       | - Schl. |
| 17. Willofs       | - Schl. |

## Ehem. Kr. Wetzlar

- |                    |       |
|--------------------|-------|
| 1. Dutenhofen      | - Hü. |
| 2. Münchholzhausen | - Hü. |
| 3. Lützellinden    | - Hü. |
| 4. Hörnsheim       | - Hü. |
| 5. Hochelheim      | - Hü. |
| 6. Dornholzhausen  | - Hü. |

- |                       |       |
|-----------------------|-------|
| 7. Niederkleen        | - Hü. |
| 8. Ebersgöns          | - Hü. |
| 9. Oberkleen          | - Hü. |
| 10. Vollnkirchen      | - Hü. |
| 11. Volpershausen     | - Hü. |
| 12. Weidenhausen      | - Hü. |
| 13. Klein-Rechtenbach | - Hü. |
| 14. Groß-Rechtenbach  | - Hü. |

## Ehem. Kr. Gießen

- |                 |       |
|-----------------|-------|
| 1. Allendorf    | - Hü. |
| 2. Großenlinden | - Hü. |
| 3. Leihgestern  | - Hü. |
| 4. Lang-Göns    | - Hü. |

## Ehem. Kr. Friedberg

- |               |       |
|---------------|-------|
| 1. Kirch-Göns | - Hü. |
| 2. Pohl-Göns  | - Hü. |

## LITERATUR

Atlas der deutschen Volkskunde, hrsg. mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft von H. HARMJANZ und E. RÖHR, Lfg. 1-6, Leipzig 1939 ff. Trachten: 6. Lfg., Karte 104-106; Wiegenformen: 1. Lfg., Karte 17; Dienstbotenwechsel: 6. Lfg., Karte 100-106.

AU, VON DER, H.: Odenwälder Tracht, Darmstadt 1952.

DEIBEL, H.: Die Volkstracht des Schlitzerlandes, Marburg 1967.

EBERT, S.: Die Marburger Frauentracht, 2. Aufl. Marburg 1967.

EWIG, U., BORN, A.: Die Frauentracht des Breidenbacher Grundes, Marburg 1964.

FRIEBERTSHÄUSER, H.: Die Frauentracht des alten Amtes Blankenstein, Marburg 1968.

HAIN, M.: Das Lebensbild eines oberhessischen Trachtendorfes. Von bäuerlicher Tracht und Gemeinschaft, Jena 1936.

HELM, R.: Hessische Trachten, Verbreitungsgebiete, Entwicklung und gegenwärtiger Bestand, Heidelberg 1932, Kassel 1934.

HELM, R., RETZLAFF, H.: Hessische Bauerntracht, Marburg 1949.

HENSSEN, D.: Die Frauentracht des alten Amtes Biedenkopf. Bestand und Wandel seit 1900, Marburg 1963.

HOTTENROTH, F. (Bearb.): Die nassauischen Volkstrachten, Wiesbaden 1905.

JUSTI, F.: Hessisches Trachtenbuch, Marburg 1900 (Bildband), 1905 (Text).

LÜCKING, W., HAIN, M.: Trachtenleben in Deutschland, Bd. 3: Hessen, Berlin 1959.

LUH, W.: Die Hüttenberger Tracht, in: Hess. Bll. für Volkskunde 25, 1926, S. 18-84.

MAURER, F.: Die Termine des Dienstbotenwechsels in Hessen, in: Hess. Bll. für Volkskunde 25, 1926, S. 106-116.

MUSTER, K.: Die Spitzbetzeltracht im Amt Felsberg des Kreises Melsungen, in: Handbuch des Kreises Melsungen 26, 1953.

RETZLAFF, H., METZ, H.: Die Schwalm, Berlin, Leipzig 1936.

RUMPF, K.: Deutsche Volkskunst. Hessen, Marburg 1951, Abb. 240-242.

SCHLENGER, H.: Die Sachgüter des Atlas der deutschen Volkskunde, in: Jb. für hist. Volkskunde 3/4, 1904.

SCHWALM, J. H.: Die Schwälmer Tracht im Wandel der Jahreszeiten und in verschiedenen Lebenslagen. Trachtenstudie, in: Hessenland 46, 1935, S. 138-145.

STOLLE, W., WEBER-KELLERMANN, I.: Volksleben in Hessen 1970, Göttingen 1971.

WESSEL, E.: Beiträge zur niederhessischen Trachtenkunde, in: Hess. Bll. für Volkskunde 27, 1928, S. 1-14.